

Modellierung von Geschichten

Zielgruppe:	SchülerInnen ab der 3. Schulstufe Volksschule und Sekundarstufe I
Zeitraumen:	3 Unterrichtseinheiten
Fach:	Deutsch, Sprachen, Digitale Grundbildung, Informatik
Lehrplanbezug:	<p><u>Deutsch, Lesen, Schreiben (Volksschule):</u> Bildungs- und Lehraufgabe: zum Lesen und zur Auseinandersetzung mit dem Gelesenen anzuregen, einen kreativen Sprachgebrauch zu ermöglichen und zu fördern; Lehrstoff: Verfassen von Texten (Wichtiges von weniger Wichtigem bzw. Unwichtigem unterscheiden; Gedanken ordnen und damit Möglichkeiten des Textaufbaus erkennen und finden)</p> <p><u>Deutsch (AHS-Unterstufe):</u> Beitrag zum Bildungsbereich Kreativität und Gestaltung (Die Schülerinnen und Schüler sollen Gestaltungserfahrungen mit Sprache machen und sinnliche Zugänge mit kognitiven Erkenntniswegen verbinden.)</p> <p><u>Digitale Grundbildung:</u> Computational Thinking (Mit Algorithmen arbeiten)</p>
Informatikkonzept(e):	Modellierung, Algorithmen
Typ/Art des Unterrichtsmaterials:	Arbeitsblätter und Arbeitsaufträge
Benötigte Dateien:	Geschichte: MO_M_Anfang_Geschichte Arbeitsblatt Steckbriefe: MO_V_Steckbriefe Material zum Aktivitätsdiagramm: MO_M_AktivitätsdiagrammGeschichte Beschreibung der Diagrammtypen für LehrerInnen: MO_T_Diagrammtypen Beispiele für Objektdiagramme: MO_B_ObjektdiagrammGeschichte
Besondere Hinweise zum gendersensiblen Umgang	Die verwendeten Rollen bzw. Personen eignen sich sehr gut um männliche und weibliche „HeldInnen“ vorzustellen und auf das Thema Diversität im Unterricht einzugehen.
Utensilien:	Plakatpapier und –stifte
Sozialform:	Teamarbeit, Plenum, Einzelarbeit
Ziele:	Die SchülerInnen sollen die Inhalte vorhandener Geschichten strukturiert sammeln (Modelle erstellen) und anhand selbst entwickelter Modelle eigene Geschichten erzählen.
Quellen:	VS-Lehrpläne in BGBl. Nr. 134/1963: https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_vs.html (04.12.2017) AHS-Lehrpläne in BGBl. II Nr. 133/2000 (19.4.2018): https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_ahs_unterstufe.html Digitale Grundbildung: https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/II/2018/71/20180419 (19.4.2018) Alle Bilder CC-BY-NC-SA Informatik-Werkstatt 2017
Autor/innen:	Corinna Mößlacher
Lizenz:	CC-BY-NC-SA 4.0 Informatik-Werkstatt AAU 2017 http://informatikwerkstatt.aau.at



Vorbereitung:

Drucken Sie die folgenden Materialien aus:

MO_M_Anfang_Geschichte: einmal (wenn Sie oder ein Kind die Geschichte vorlesen) oder für jedes Kind (wenn diese alleine lesen oder später die Möglichkeit haben sollen, die Geschichte nochmals zu lesen)

MO_V_SteckbriefeGeschichte: ein Ausdruck für jedes Kind. Schneiden Sie die Steckbriefe auseinander.

MO_M_AktivitätsdiagrammGeschichte: ein Exemplar. Die einzelnen Felder sollten ausgeschnitten werden. Laminierung der Teile ist von Vorteil.

Einsatz/Handhabung:

Lesen Sie gemeinsam den Anfang der Geschichte (**MO_M_Anfang_Geschichte**). Die Kinder füllen anschließend die Steckbriefe zu den vorkommenden Personen aus (**MO_V_SteckbriefeGeschichte**, siehe Abbildung 1). In die freie Fläche oben kommt eine Zeichnung der Figur.

<u>Magierin: Sivanka</u>
Zeichnung
Name: <i>Sivanka</i> Wohnort: <i>Hütte</i> Stärkste Zauberkraft: <i>Feuerbälle</i>

Abbildung 1: Beispiel Steckbrief Magierin

Erstellung von Steckbriefen (Wer kommt vor?)

Anschließend sollen die Kinder überlegen, welche Person, welches Tier, welche Figur, ... als nächstes in der Geschichte vorkommen soll (z.B. die Königin, der Prinz) und den leeren Steckbrief ausfüllen. Es bietet sich an, zuerst die Zeichnung zu machen und anschließend zu überlegen, welche Eigenschaften in den Steckbrief aufgenommen werden sollen (z.B. Name, Alter, besondere Fähigkeiten).

Die drei vorgegebenen Steckbriefe können auch um weitere Eigenschaften der Personen ergänzt werden.

Die drei vorgegebenen Steckbriefe sollten verglichen werden. Die Ergebnisse des vierten Steckbriefs können im Plenum präsentiert werden und eventuell gemeinsam ergänzt werden.

Erstellung eines Objektdiagramms (Wer kennt wen? Wer mag wen?, ...)

Die Steckbriefe müssen nun angeordnet werden, um die Beziehungen zwischen den Personen festzuhalten. Dazu verbindet man die Steckbriefe mit Pfeilen und beschriftet diese. Der Pfeil gibt die Leserichtung an. Die drei vorgegebenen Steckbriefe stehen in folgenden Beziehungen.

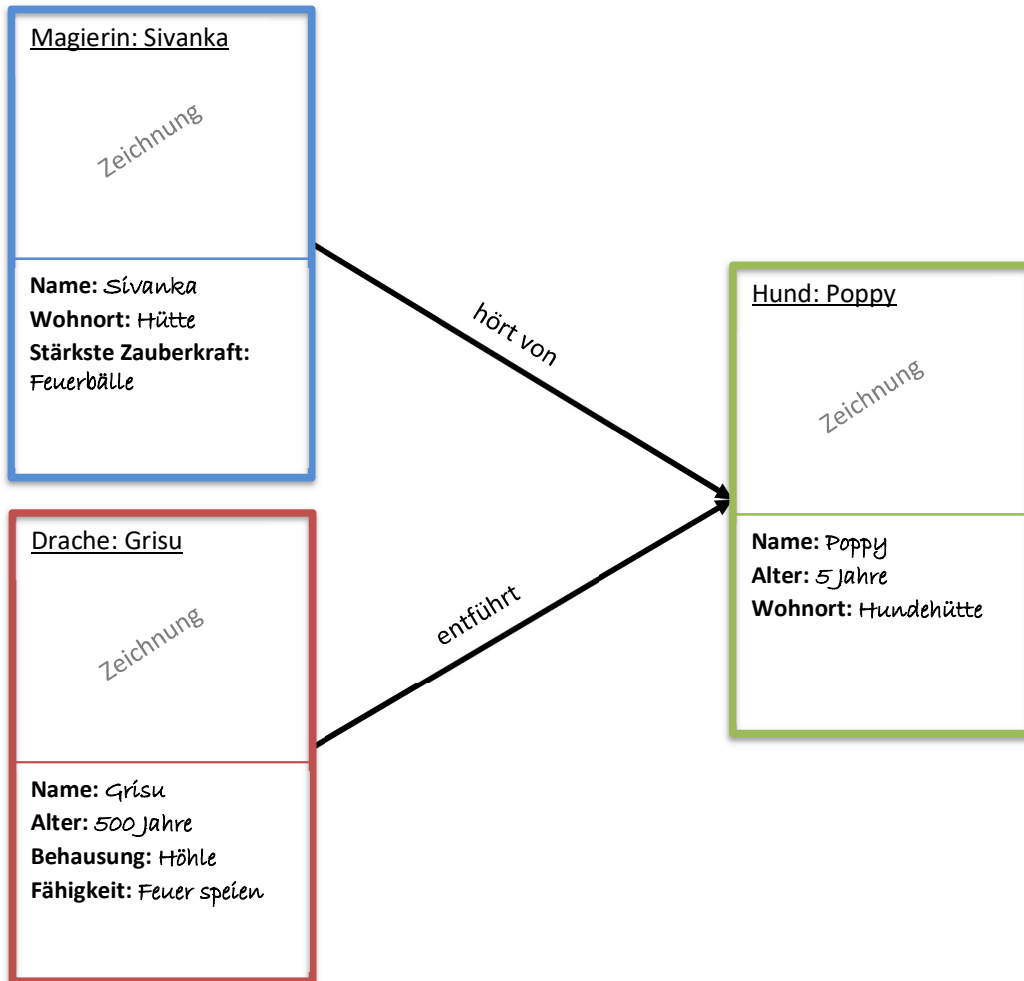


Abbildung 2: Verbundene Steckbriefe (Objektdiagramm)

Jetzt können die eigenen Steckbriefe ergänzt werden. Prinzipiell können alle Steckbriefe miteinander verbunden werden. Man sollte sich aber auf die wichtigsten Beziehungen beschränken, um den Überblick zu behalten.

Erstellung eines Aktivitätsdiagramms (Was passiert?)

Bisher ging es nur um die Personen des Märchens. Als nächstes soll die Handlung betrachtet werden. Legen Sie die ausgeschnittenen Teile des Aktivitätsdiagramm vor den Kindern auf (**MO_M_AktivitätsdiagrammGeschichte**). Die Kinder sollen die ausgefüllten Kärtchen („Poppy verschwindet.“, „Die Magierin hört von Poppys Verschwinden.“, „Die Magierin macht sich auf den Weg.“, „Die Magierin trifft den Drachen und Poppy.“, „Die Magierin kämpft gegen den Drachen.“, „Der Prinz dankt der Magierin für die Rettung von Poppy.“) so ordnen, dass die vorgegebene Geschichte und ihre Fortsetzung wiedergegeben werden. Man startet mit dem „Anfang“ und legt die weiteren Kärtchen, mit den Pfeilen verbunden, dazu. Zuletzt legt man das „Ende“ dazu.

Anschließend fordert man die Kinder dazu auf, sich weitere Verläufe der Geschichte zu überlegen. Die einzelnen Handlungen können auf die leeren Felder geschrieben werden und in das Diagramm eingebaut werden. Möchte man Handlungen zusätzlich einbauen kann man diese einfach ergänzen. Möchte man alternative Handlungen, also Verzweigungen, einbauen, benötigt man die

ausgeschnittenen Rauten. Beispiele und Anleitungen dazu finden sie in **MO_T_Diagrammtypen**, im Abschnitt *Aktivitätsdiagramm*. Dadurch können mehrere alternative Geschichten in einem Diagramm dargestellt werden. Erinnern Sie die Kinder daran, die Figuren der selbsterstellten Steckbriefe in die Handlung einzubauen. Wenn nötig, kann man die Steckbriefe auch jederzeit ändern und an die Handlung anpassen.

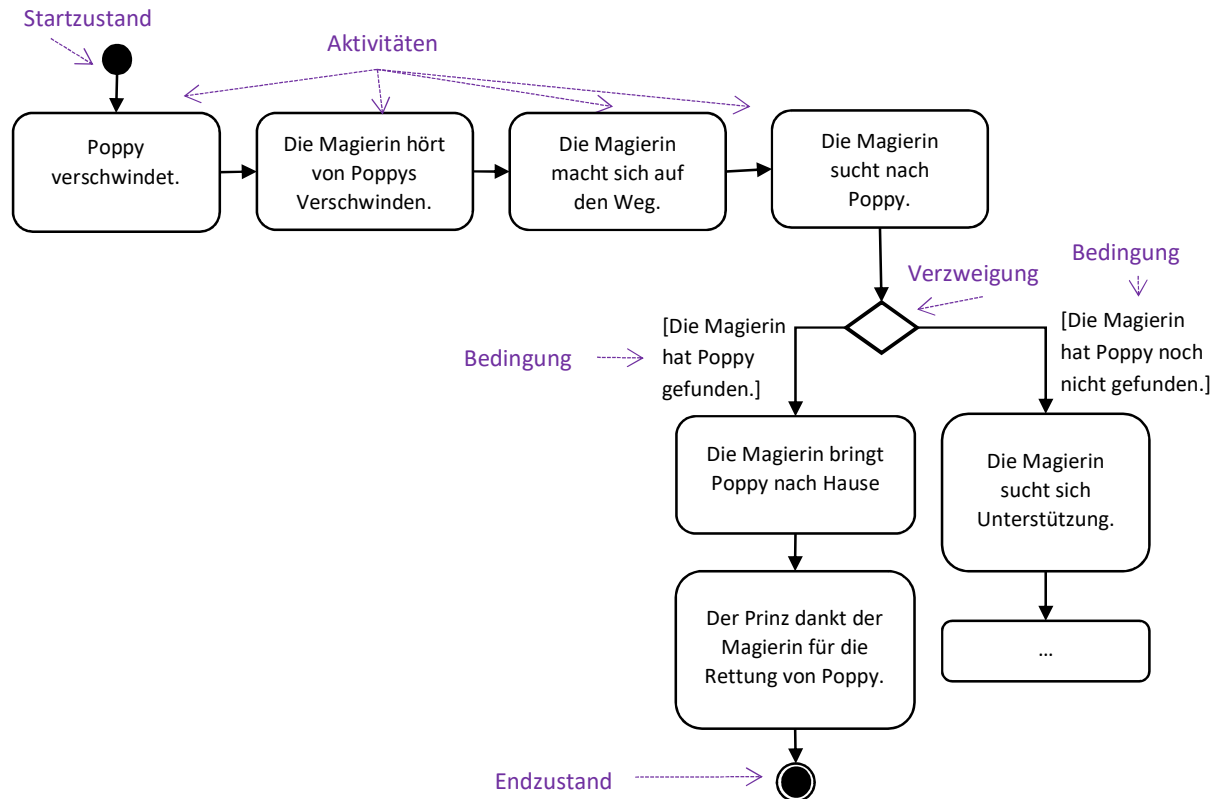


Abbildung 3: Aktivitätsdiagramm (erweitert)

Schreibphase

Jede Schülerin und jeder Schüler schreiben anhand der gemeinsam erstellten Modelle und gesammelten Ideen eine Geschichte. Die Modelle sollen die Basis der Geschichte sein, die im Schreibprozess beliebig weiter ausgeschmückt werden kann.



Varianten und Ergänzungsmöglichkeiten:

- Da die Geschichte auf Kärtchen steht, können diese beliebig verschoben werden! So kann die Geschichte beliebig verändert werden, bevor die Schreibphase beginnt.
- Man kann für die Geschichte auch zufällige Figuren auswählen.
Beispiele für Steckbriefe: MO_B_ObjektdiagrammGeschichte
- Sie können die Basisgeschichte auch beliebig austauschen und so eigene Inhalte in diesen Arbeitsauftrag verpacken.
- Überlegen Sie die Verfilmung der Geschichte in einem Stop-Motion-Video.
- Anhand der Modelle können auch die Strukturen verschiedener Texte und Geschichten miteinander verglichen werden.